

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 513. (3) Nr. 2525.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nomine der pia causa, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13 Jänner d. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Pfarrer Johann Reher von Gottschee, die Tag-satzung auf den 1. Mai 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechts-grunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 21. März 1848.

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 536. (1) Nr. 203 ad Nr. 2888.
Getreide = Verkauf.

Am 14. April l. J., Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Adelsberg 85 ²⁵/₃₂ Mägen Weizen, mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich bare Bezahlung sowohl in kleinen als großen Parthien veräußert werden, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg den 18. März 1848.

3. 518. (3) Nr. 175 ad 2831XVI.
Getreide = Verkauf.

Am 18. April 1848, Vormittags 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameral-Herrschaft Laibach beiläufig 88 Mägen Weizen, 161 Metzen Korn und 1114 Mägen Hafer mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung, sowohl in kleinen als größeren Parthien, veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich hierorts eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 28. März 1848.

3. 535. (1) Nr. 2198III.
V o r l a d u n g.

Nachdem am 19. Jänner 1848 in der Heuschoppe der Barbara Paulin zu Unterbir-kendorf, im politischen Bezirke Krainburg, eine Quantität Welfret, unter Anzeigen des Schleichhandels, beanständet worden ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diesen Gegenstand geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen, vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei des löblichen k. k. Bezirkscommissariates zu Krainburg oder bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 29. März 1848.

3. 545. (1)

K u n d m a c h u n g.

Am 10. d. M. werden im Hause Nr. 9, Capuziner-Vorstadt, verschiedene Zimmer- und Kücheneinrichtungstücke, Bettgewand, Wäsche, Leibkleidung und sonstige Effecten gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden. — Stadtmagistrat Laibach am 7. April 1848.

3. 543. (1)

E d i c t.

Von dem Verwaltungsamte der hochfürstlichen Carl Wilhelm von Auersperg'schen Herrschaft Pölland wird allgemein bekannt gemacht, daß am 29. April 1848, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, die versteigerungsweise Verpachtung des, der Herrschaft Pölland von altrectificirten Weingärten und Geräuthern gebührenden ganzen und von huthheiligen Weingärten gebührenden $\frac{2}{3}$ Weingehent im Weingebirge Geräuth, sammt denen dazu gehörigen Weingärten bei Höllin und Schimeh, auf die Dauer von 6 Jahren, nämlich vom 1. Jänner 1848 bis inclusive December 1853, in dieser Amtskanzlei Statt finden werde, wozu die Pacht-lustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Pachtbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können. — Schließlich werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Licitation, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusivtermines von 6 Tagen nach derselben, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtüberlassung des Weingehentes an den bei der Licitation vorkommenden Meistbieter eingeleitet werden wird. — Verwaltungsamt der Herrschaft Pölland am 30. März 1848.

3. 528. (2)

Nr. 131.

Licitations-Verlautbarung.

Das hohe k. k. Subernium hat mit h. Decrete vom 17. März l. J., 3. 32181, löbl. k. k. Landes-Baudirections-Intimation vom 26. v. M., Nr. 1013, die Reconstruction des baufälligen Holzmagazins an der Culpabrücke nächst Mötting zu bewilligen geruhet, und diese mit dem buchhalterisch bemessenen Betrage pr. 1252 fl. 29 kr. G. M. im Wege der öffentlichen Minuendo-Versteigerung dem Meistbieter hintanzugeben befohlen. — Diese Licitationsverhandlung wird am 14. April l. J. in der Stadt Mötting Vormittag von 9 bis 12 Uhr, nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei der löbl. Stadtvorstellung abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß diese Reconstructions-Arbeit um den Fiscalpreis pr. 1252 fl. 29 kr. G. M. ausgerufen werden wird, daher jeder Licitant sich mit dem vorgeschriebenen 5% Badium zu versehen hat, indem ohne dieses Niemand zur Licitation zugelassen würde. Der Ersteher hat dieses Badium mit 10% von dem Erstandenen als Caution zu ergänzen, Jenen hingegen, welche nicht Ersteher verbleiben, wird das Badium gleich nach der Licitation rückgestellt werden. — Dientlich instruirte, auf einen 6 Kr. Stämpel geschriebene, mit dem bedungenen 5% Badium versehenen Offerte werden ebenfalls angenommen werden; selbe müssen jedoch vor der mündlichen Licitation der Licitations-Commission übergeben werden. Der Plan, Vorausmaß, die Versteigerungs-Baubedingnisse, dann Baubeschreibung können sowohl bei dem k. k. Straßen-Commissariat Neustadt, als auch bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Krupp in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt am 31. März 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 540. (1)

E d i c t.

Nr. 567.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Rassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Pleškovič von Rassenfuß, als Bevollmächtigter des Michael Mau-

ser, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Drobnizh gehörigen, dem Gute Arch sub Urb. Nr. 48 dienstbaren, zu Staravaß gelegenen halben Hube gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, und zwar am 12. Mai, 13. Juni und 14. Juli 1848, jedesmal um 10 Uhr früh mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte pr. 48 fl. 15 kr. hintangegeben werden wird, und daß die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll täglich hieramts eingesehen werden können.

Rassenfuß am 1. April 1848.

3. 527. (2)

Nr. 1274.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt, als Realinstanz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache der Maria Klobzhar in Urschmasella, wegen schuldigen 60 fl. c. s. c., in die Executionsveräußerung der dem Andreas Klobzhar eigenthümlichen, dem Gute Steinbrückel sub Urb. Nr. 10, Rectf. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten Halbhube gewilliget und es sey die Vornahme auf den 30. März, den 29. April und den 27. Mai d. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Executen in Urschmasella mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, denen zu Folge jeder Licitationslustige vorläufig 25 fl. zu Handen der Licitationscommission als Badium zu erlegen hat, liegen hiergerichts zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 31. März 1848. Anmerkung. Beim ersten Feilbietungstermine ist kein Kauflustiger erschienen, und wird am 29. April d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

3. 515. (3)

Realitäten- und Fahrnisse-Veräußerung.

Von der Abhandlungsinstanz Herrschaft Neuhaus, im Einverständnisse mit den Real-Instanzen Herrschaft Guttenege, Herrschaft Lemberg und Dechantengült Neukirchen, wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen der Bernhard Novak'schen Minorennen-Vormundschaft und des Verlaß-Curators Hrn. Franz Novak zu Hohe-negg, mit Erledigung vom heutigen Tage, 3. 36 N., in die öffentliche Versteigerung des gesamteten, zum Verlasse des verstorbenen Bernhard Novak, insgemein Badewirth zu Neuhaus, gehörigen Real- und Mobilarvermögens gewilliget worden.

Die zur Versteigerung kommenden Realitäten sind folgende:

a) die zur Herrschaft Neuhaus sub Rust. Nr. 9 und 34 dienstbare, im Badeorte Neuhaus gelegene behaute Heimfizealität, an welcher seit vielen Jahren das Gasthausgewerbe betrieben wird, und welche ihrer vortheilhaften Lage wegen zum Productenhandel wohl geeignet ist, bestehend aus einem gemauerten, ein Stockwerk hohen, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause und geräumigen Wirtschaftsgebäuden in meist gutem Bauzustande; dann aus Grundstücken, nach der letzten Catastral-Vermessung, bestehend aus 4 Joch 832 Quadrat-Klaftern Wiesen, 12 Joch 1227 Quadr. Klfr. Aekern, 447 Quadr. Klfr. Gärten, 1 Joch 541 Quadr. Klfr. Obstgarten, 13 Joch 1513 Quadr. Klfr. Waldungen und 1 Joch 148 Quadr. Klfr. Wäden. — Die Gründe liegen meist um und in der Nähe der Gebäude, und wird die Realität ausgebaut um den Inventarialwerth pr. 5115 fl. G. M.;

b) die ebendahin sub Dom. 216 dienstbare Zemiakwaldung im Bezirke Wöllan, Steuer-gemeinde Prölska, mit 9 Joch, um den Schätzungspreis pr. 130 fl. CM.;

c) die ebendahin sub Berg-Nr. 166 1/2 dienstbare, zu Verba, Bezirk Lemberg, liegende Wrejenza Weingartenrealität, mit 1 Joch 1274 Quadr. Klstr. Rebengrund, 245 Quadr. Klstr. Wiese, 140 Quadr. Klstr. Acker und 590 Quadr. Klstr. Weide, um den Schätzungs-werth pr. 330 fl. CM.;

d) die zur Herrschaft Guttenegg sub Dom. 39 dienstbare Wiese Prölska mit 1 Joch 1250 Quadr. Klstr., um den Schätzungs-werth pr. 300 fl. CM.;

e) die zur Dechantengült Neukirchen sub Rust. Nr. 29 dienstbare, nächst dem Bade Neuhaus liegende, aus einem ebenerdigen, gemauerten und mit Ziegeln gedeckten Wohngebäude nebst Winkeller, dann aus 1 Joch 921 Quadr. Klstr. Acker, 1235 Quadr. Klstr. Wiesen und 371 Quadr. Klstr. Krautgarten bestehende Realität, um den Schätzungspreis pr. 560 fl. CM.;

f) die zur Herrschaft Neuhaus sub Berg-Nr. 99 und 158 dienstbaren, aus 2 Joch 298 Quadr. Klstr. Rebengrund; die zur Herrschaft Guttenegg sub Berg-Nr. 19 dienstbare, aus 590 Quadr. Klstr. Wiesen, und die zur Herrschaft Lemberg sub Berg-Nr. 45 dienstbaren, aus Acker-, Wiesen- und Weingartstreck bestehenden Realitäten in der Gegend Doberna nächst Neuhaus werden, da dieselben zusammen eine Weingartbesitzung bilden, cummulativ veräußert und ausgetobten um den Inventarialpreis pr. 635 fl. CM.

Die Licitationstage für die sämtlichen hier aufgeführten Realitäten sind:

Der 25. April 1848

Vormittags von 9 — 12 Uhr für die Waldrealität Dom. Nr. 246, welche hier sub **b** näher bezeichnet erscheint;

Nachmittags von 3 — 6 Uhr für die sub **d** bezeichnete Wiese Prölska Dom. Nr. 39.

Der 26. April 1848

Vormittags von 9 — 12 Uhr für die in **c** hier bezeichnete Weingartrealität Berg-Nr. 166 1/2;

Nachmittags von 3 — 6 Uhr für die in **e** bezeichnete, zur Dechant. Gült Neukirchen dienstbare Rust. Realität Nr. 29.

Der 27. April 1848

Vormittags von 9 — 12 Uhr für die Rust. Realitäten Nr. 9 und 34, hier sub **a** beschrieben;

Nachmittags von 2 — 6 für die Realitäten in **f**.

Am **28. und 29. April 1848** Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr, und nöthigenfalls die darauf folgenden Werkstage werden sämtlich inventirte, bei den Realitäten befindliche, todt und lebende Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung und Wegräumung an die Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, worunter die Verpflichtung zum Erlage des 10 % Vadiums vor dem Anbote, liegen sowohl hieramts, als auch bei dem Verlassenschafts-Curator Hrn. Franz Novak in Hohenegg zur Einsicht bereit.

Abhandlungs-Instanz Herrschaft **Neuhaus** bei Gili in Steyermark am 15. März 1848.

3. 514. (3)

Nr. 42.

Bei der l. f. Stadt Stein, im Laibacher Kreise, ist die Bedienstung eines Stadtdieners mit dem jährlichen Gehalte von 80 fl., und 20 fl. Montursbeitrag, in Erledigung gekommen. Competenten haben ihre Dienstgesuche bei der Vorstehung hier bis 25. April d. J. persönlich zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, bisherige Dienstleistung, gute Gesundheit, Moralität, Stand, dann der Kündigung des Lesens und Schreibens, wie auch der deutschen und krainischen Sprache legal auszuweisen.

Vorstehung der l. f. Stadt Stein am 15. März 1848.

3. 534. (2)

Parquettafeln-Verkaufsanzeige

Gefertigter macht gehorsamst die Anzeige, daß er gegenwärtig einen bedeutenden Vorrath von Parquettafeln besitzt, solche ganz nach der neuesten Wiener Mode gemacht sind, und daß er sich um so mehr auf einen lebhaften Zuspruch freut, da er sich der Hoffnung schmeichelt, daß die Arbeit ganz zuverlässig den Anforderungen gegenwärtiger Zeit in jeder Beziehung berechnend hergestellt und billiger geliefert werden kann, als bis nun

der Bezug derselben aus den entlegenen Hauptstädten Wien und Graz zu stehen kam.

Laibach am 3. April 1848.

Jacob Schink,
patent. Parquetten-Erzeuger,
Haus-Nr. 93.

3. 533 (2)

In der Tuch- und Modewaren-Handlung des Mally et Hahn in Laibach wird ein Practikant aufgenommen.

3. 381. (5)

Schön

Mittwoch und Donnerstag

den nächstkommenden

5. und 6. April

erfolgen in Wien

unwiderruflich die **Vor- und die Haupt-Ziehung**

der großen

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,

des k. k. priv. Großhandlungshauses **G. M. Perissutti,** wobei die schönen und einträglichen

zwei Häuser

Nr. 68 und 79, in Baden bei Wien,

oder eine bare Ablösung von **200,000** Gulden W. W. gewonnen werden.

Diese grosse Verlosung enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl

von **13,800 effectiven Treffern,**

nämlich: theils gezogenen, theils Vor- und Nach-Treffern, im Betrage von einer halben

MILLION

das ist **500,000** Gulden

Wien. Währ., eingetheilt in **40** großen Treffern von Gulden:

200,000	5000	2000	1400	1200	1100	1000	1000	1000	1000
25,000	3000	2000	1300	1200	1100	1000	1000	1000	1000
15,000	2000	1500	1200	1100	1100	1000	1000	1000	1000
12,000	2000	1500	1200	1100	1000	1000	1000	1000	1000

sodann in **13,760** Nebentreffern

von fl. **500 - 400 - 300 - 250 - 200 - 125 - 120 - 117 - 100** u. s. w.

Näheres beschreibt der Spielplan.

In Laibach sind Lose zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

3. 454. (3)

Besonders beachtenswerthe Anzeige.

Gefertigter bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er von nun an in seinem eigenen Hause „zur neuen Welt“ ein wohlfortirtes Lager aller Mehlgattungen, aus bestem Banater Getreide erzeugt, zu den bestehenden billigsten Tagespreisen, sowohl im Großen als Kleinen, zum Verkaufe ausstellt, und empfiehlt zu geneigtem Zuspruche.

Laibach am 21. November 1847.

Anton Schrey,
Müller-Meister.